

Jahres-Netzwerk-Projekt: Wasser ist Leben – aber nicht für alle !



CLUB OF ROME
SCHULEN

In einer **Projektwoche** (4. – 8. Mai 2009) kamen auf Einladung von HamburgWasser (zuständig in der Metropolregion Hamburg für die Wasserversorgung und Abwasser-entsorgung) 13 Schülerinnen und Schüler von 8 CLUB OF ROME Schulen zusammen, um sich in die sehr umfangreiche und interessante Wasserthematik einzuarbeiten, zu der schnell eine aussagefähige Botschaft gefunden wurde:



WASSER IST LEBEN! – ABER NICHT FÜR ALLE!

Für uns in Deutschland, wie auch in fast allen reichen Gesellschaften, ist die Versorgung mit hinreichendem und billigem Wasser für unsere vielfältigen Zivilisationsansprüche eine Selbstverständlichkeit. Das gilt jedoch gegenwärtig nicht für ein Drittel der Menschheit, das unter „Wasser-Stress“ leidet – und für das Jahr 2025 gibt es Berechnungen, die davon ausgehen, dass dann zwei Drittel der Weltbevölkerung vom „Wasser-Stress“ – in ökonomischer wie auch in physikalischer Hinsicht - betroffen sein werden.

Gewässer sind weltweit bedroht durch die ungehemmte Ausbeutung und Verschmutzung.

Die Herausforderung

Die Zukunft der Menschheit hängt also entscheidend davon ab, wie wir dieser existenziellen Herausforderung begegnen. Dazu gilt es, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

Das Lebensmittel Nummer 1, sauberes Trinkwasser, steht nur einem sehr geringen Teil der Weltbevölkerung wirklich zur Verfügung. Wir alle müssen das ändern!

- ⇒ Worin liegen die Ursachen für die bereits unzureichende und sich weiter zuspitzende weltweite Wasserversorgung?
- ⇒ Was kann und muss gemacht werden, um dieser existentiellen Bedrohung für die gesamte Menschheit zu entgehen?

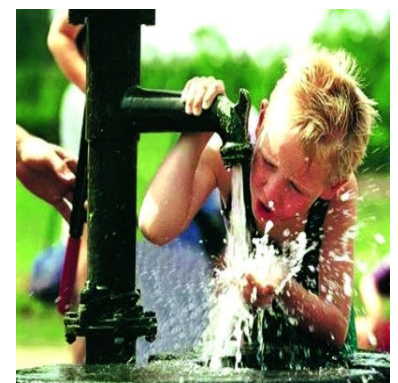
Informationsquellen

Eine umfassende wie auch verständliche Einführung in die vielschichtigen Zusammenhänge des Themas „Wasser ist Leben, aber nicht für Alle!“ bieten folgende Bücher:

- ⇒ **Wolfram Mauser:** WIE LANGE REICHT DIE RESSOURCE WASSER – Vom Umgang mit den blauen Gold. Fischer Taschenbuch. 2007
- ⇒ **Maggie Black und Jannet King:** Der WASSERATLAS – Ein Weltatlas zur wichtigsten Ressource des Lebens. Europäische Verlagsanstalt. 2009

Im Internet gibt es außerdem zum „Wasser-Thema“ eine Fülle von Material. Ein Zugang findet sich u. a. über www.h2o-wissen.de oder www.gtz.de .

Unter www.hamburgwasser.de findet man ausführliche Informationen, welche Aufgaben sich in Hinblick auf eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bei uns in den Ballungszentren ergeben. **Hamburg Wasser** ist zudem mit seinem know-how auch in Ländern der Dritten Welt engagiert.





Schulische Umsetzung

Das Lernen in den CLUB OF ROME Schulen wird nachhaltig sein und damit nachhaltige Entwicklungen ermöglichen.

"Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält".

Definition der Brundtlandkonferenz, 1987

Das Lernen in den CLUB OF ROME Schulen wird sich an dem Leitsatz der Agenda 21 „**Global denken – lokal handeln**“ orientieren.

Dafür werden neue didaktische Ansätze benötigt. Ansätze, bei denen Schülerinnen und Schüler an der Auswahl und der Gestaltung von Unterrichtsthemen beteiligt sind und lernen, gemeinsam mit anderen an Lösungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten. Unterrichtsinhalte, die eng an den Lebens- und Erfahrungswelten von Kindern und Jugendlichen ansetzen und dann den Blick auf globale Zusammenhänge und Netzwerke öffnen. Nachhaltiges Lernen bedarf darüber hinaus der Öffnung von Unterricht

- ⇒ in die Schulgemeinde,
- ⇒ in das Lehrerkollegium (Abstimmung und Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen),
- ⇒ zu anderen Fächern (fächerübergreifendes Lernen),
- ⇒ in die Region, das schulische Umfeld,
- ⇒ Dazu gehört, dass fachkundige Personen, Institutionen einbezogen,
- ⇒ außerschulische Lernorte genutzt und Probleme, Fragen aus dem Umfeld
- ⇒ zum Gegenstand von Unterricht werden.
- ⇒ Die Ergebnisse, Produkte dieser Unterrichtssequenzen können dann auch der
- ⇒ Allgemeinheit dienen.

Umsetzung dieser Leitideen zum Thema Wasser in Unterrichtssituationen

a) Fragestellungen zum Thema „Global denken“

- ⇒ Wie setzt sich der Wasserkreislauf der Erde zusammen?
- ⇒ Wie viel Trinkwasser steht wirklich zur Verfügung?
- ⇒ Welchen Rahmen für die Nutzung des Wassers steckt die Natur ab?

- ⇒ Warum sind Leben und Wasser eine unauflösliche Einheit?
- ⇒ Welche Bedeutung haben die Naturkreisläufe für das Lebenserhaltungssystem der Menschen?

- ⇒ Wie viel Wasser und wofür braucht der Mensch das Wasser?
Höherer Lebensstandard bedeutet höheren Wasserverbrauch:
Allein zwei Drittel des Wasserverbrauchs dienen der Bewässerung

Wasser ist Leben

- aber nicht für alle !



in der Landwirtschaft, ein Fünftel entfällt auf die
Industrieproduktion.

- ⇒ Klimawandel (Dürren, Überschwemmungen), Eingriffe in die
Flussläufe, Trockenlegung von Feuchtgebieten, Abholzung von
Wäldern, Wasser-verschmutzung, Wasser bezogene Krankheiten
sind brennend aktuell.
- ⇒ Die Bevölkerung unseres Planeten wird in den nächsten Jahren
drastisch zunehmen. Wie viel Wasser wird zukünftig gebraucht?
Woher soll das Wasser kommen?
- ⇒ Wasserknappheit ist ein Problem der Verteilung. Zur Vermeidung
von Konflikten ist daher eine stärkere internationale
Zusammenarbeit erforderlich. Wie kommen wir zu einer
nachhaltigen Nutzung der Ressource Wasser? Gelingt dies durch
besseres Wassermanagement und technische Innovationen?

b) Möglichkeiten zum Thema „Lokal handeln“

Wir haben in Deutschland keinen Mangel an Trinkwasser, aber

- ⇒ Welche Anstrengungen bedarf es, dieses Nahrungsmittel in dieser
Topqualität bereitzustellen? Wer macht das?
 - Örtliche Wasserversorger, wie zum Beispiel HamburgWasser,
Wasserversorger und Abwasserentsorger in Ballungsräumen. Wie
er (HamburgWasser) arbeitet und auch sein Know-how für die
großen Wasserprobleme in den Ballungszentren zur Verfügung
stellt, kann unter www.hamburgwasser.de erfahren werden.
- ⇒ Welche Anstrengungen muss die Landwirtschaft aufbringen, damit dieses
Nahrungsmittel Wasser seine hohe Qualität behält (Stichwort Wintersaat-
eine Maßnahme zur Vermeidung der Versalzung von
Grundwasser)?

Wir leben in Deutschland verstärkt in Ballungsräumen.
Wasser hat in unserer Gesellschaft daher auch noch andere
Schwerpunkte:

- ⇒ Erhaltung der Artenvielfalt!
 - Es geht hier um Gewässerrenaturierung, Schaffung neuer
Gewässer (Schulsteich, Kleinstbiotop).
 - Wie ist im Umfeld unserer Schule damit bestellt?
 - Welche Projekte für Veränderungen kann unsere Schule in Gang
setzen?
 - Welche konkreten Beiträge zur Umsetzung/Realisierung
machbarer Vorhaben
 - kann unsere Schule dazu einbringen?
- ⇒ Möglichkeiten für Erholung, Entspannung!
 - Es geht hier um die Zustände an Badeseen, es geht hier um die
Schaffung von Möglichkeiten Wasser zu erleben.
 - Wie ist im Umfeld unserer Schule damit bestellt?

Wasser ist Leben

- aber nicht für alle !



- Welche Projekte für Veränderungen kann unsere Schule in Gang setzen?
- Welche konkreten Beiträge zur Umsetzung/Realisierung machbarer Vorhaben
- kann unsere Schule dazu einbringen?

Dafür bedarf es Erkundungen vor Ort und im Umfeld der Schule (Stadt, Kreis, Gemeinde). Diese Variante von Unterrichtsorganisation wird mit *community education* bezeichnet.

Wie kann eine Schule ihre Aktivitäten zu diesen Fragen präsentieren?
Informationsaktivitäten: Plakataktionen, Präsentation einer „Wasser-DVD“, Vortragsveranstaltungen, Beiträge in Schulzeitungen, Websites.

Mit diesen Informationen und Anregungen wollen wir bei Schülerinnen und Schülern Interesse wecken, sich der spannenden Wasser-Thematik zu zuwenden und Vorschläge zu ihrer Umsetzung im Unterricht und an der Schule zu erarbeiten, die wir gerne in die Website von CLUB OF ROME einstellen möchten, damit andere Schulen diese auch aufgreifen und weiter entwickeln können.

Wasser ist Leben

- aber nicht für alle !